

---

AUSGABE  
**3**  
2023



# LICHTBLICKE



Evangelische Pfarrgemeinde  
Velden am Wörthersee

---

# AUSZEIT



pixabay.com

Nichts bringt uns im Leben besser  
voran als eine Pause.

Elizabeth Barrett Browning

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während ich diese Zeilen Ende Juli schreibe, prasseln die Regentropfen schon seit Tagen ans Fenster, die Sirenen scheinen im Dauerbetrieb (DANKE an alle Helferinnen und Helfer!) und die Badesachen setzen schon Staub an.

„So einen Sommer hatten wir noch nie. Alles wird extremer. Wir ernten was wir säen.“, sagen die Einen. „Solche Sommer gab es immer wieder - und für die Natur ist es ja eh gut.“, sagen die Andern.

Arbeit im Garten oder Urlaubspläne: Manchmal kommt es anders! Dann heißt es: Pläne umkrempeln oder gar eine Auszeit nehmen. Vielleicht sogar erzwungene Auszeit!

Auszeit - unter uns gesagt: gar nicht immer das Schlechteste!

Zurücklehnen und bewusst Leerlauf erleben. Das mag nicht immer einfach, manchmal richtig ungewohnt sein. Auf lange Sicht tut es Leib und Seele aber so gut. Auszeit nehmen lässt uns die Balance zwischen Spannung und Entspannung finden.

Spannung rausnehmen in einer Zeit, in der alles immer schneller, besser, effizienter sein muss - und stattdessen einfach Mensch sein. Klingt das nicht verlockend?

Auszeit - das bedeutet:

- \* einmal bewusst nicht auf die Uhr schauen
- \* einmal Routine Routine sein lassen
- \* vielleicht auch einmal einfach „Blau machen“

Nicht nur ein verregneter Sommer, sondern gerade auch der Herbst erinnert uns, Auszeiten zu nehmen. Nicht indem wir sie planen oder als Termine in den Kalender eintragen, sondern im gedankenverlorenen und zweckfreiem Blick in Gottes Schöpfung, die uns besonders im Farbspiel des Herbsts die Zeit vergessen lässt.

Gute und erholsame Auszeiten wünscht

Ihr Pfarrer Rainer Gugl





# INHALTS- VERZEICHNIS

Andacht zur Monatslosung September	4
Kreise, Termine und Veranstaltungen	6
Kinder	9
Rückschau	11
Zum Weiterdenken	14

*Gottesdiensttermine auf der Rückseite*





[pixabay.com](https://pixabay.com)

# ANDACHT

## ZUR MONATSLOSUNG SEPTEMBER

Jesus Christus spricht: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“  
(Matthäus 16,15)

### **Menschen hinterlassen Spuren**

Kennen Sie das? Man ist irgendwo unterwegs - beim Einkaufen, im Wartezimmer beim Arzt, beim Spazieren oder sonst wo - und Blicke werden ausgetauscht oder mehr noch: Worte werden gewechselt. Vielleicht auch nur ganz harmlos über das Wetter. Irgendwann trennen sich die Wege und je nachdem wie intensiv der Austausch war, wird eine Person im Hinterkopf abgespeichert. So oder so: jeder Mensch, jede Begegnung hinterlässt Spuren.

### **Was bleibt?**

Wer sind die Menschen, die uns nachhaltig beeinflusst haben?

Großeltern, Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunde?

Und noch spannender: Warum haben sie uns beeinflusst und inwiefern? Positiv oder doch negativ? Wo beschreiten wir eigene Pfade und wo bewegen wir uns in Fußspuren, in die wir treten können um schneller voranzukommen?

Fragen, die gar nicht so leicht zu beantworten sind...

### **Der nachhaltige Eindruck**

Dass Menschen, denen wir in Fleisch und Blut begegnen, Spuren in unserem Leben hinterlassen, das mag ja einleuchten. Von ihnen haben wir die weisen Worte mitbekommen und mit

ihnen teilen wir so manches besondere Erlebnis. Wie ist es aber mit jemanden, den wir nie begegnet sind?

Gute Frage, oder? Gegenfrage: Haben Sie schon einmal eine Biographie einer - vielleicht auch schon verstorbenen - berühmten Persönlichkeit gelesen oder einen derartigen Film gesehen?

Die Gründe, warum jemand berühmt wird, sind dabei ganz unterschiedlich. Manch einer lenkt eindrucksvoll die Geschicke eines Staates, ein anderer schreibt sich durch eine geniale Begabung in die Geschichte ein und ein ganz anderer lässt staunen über die Verbrechen, die ein Einzelner verüben kann.



**Und Jesus?**

Ja, auch er gehört natürlich in die Reihe derer, denen wir nie begegnet sind, der der Welt aber wie kein anderer seinen Stempel aufgedrückt hat. Kein Wunder, dass man ihn bald „König“, „Herr“, Friedensfürst“, „Messias“, „Gottes Sohn“ und gar „Gott“ selbst nannte. Doch das sind alles nur Titel. Zugegeben in Österreich scheint sich die Bedeutung der Titel hartnäckig zu halten, aber es geht doch darum: „Wodurch verdient man sich solche Ehren?“

**Jesus - Wer ist er denn nun?**

Schon zu Jesu Lebzeiten und kurz danach wurde heftig diskutiert, was nun das Besondere an ihm war? Das Charisma, Leute auf Antrieb in seine Nachfolge zu rufen, der fromme Gottglaube und seine Predigt vom Reich Gottes, die zahlreichen Wunder, seine liebevolle Hinwendung an die Menschen am Rand der Gesellschaft oder war es letztlich doch der Tod am Kreuz, der ihn unsterblich machte?

Freilich lässt sich das alles nicht voneinander trennen und ab hier hilft auch die wissenschaftliche Untersuchung der neutestamentlichen Texte nicht weiter.

**Jesus - Mensch für Menschen**

Jesu Leben, Leiden und Sterben geschah *für uns Menschen*. Er hat die Liebe Gottes verkörpert! Dass jeder Mensch geliebt und angenommen ist - ganz ohne Unterschied und dass besonders die, die Gott in ihrem Leben brauchen, sich seiner Gegenwart gewiss sein dürfen - wollten damals viele schon nicht hören.

Er wurde nie müde, vom Reich Gottes zu reden, in dem nicht nur alle einen Platz haben, sondern auch alle mitbauen dürfen mit dem Ziel Schritt für Schritt Frieden auf Erden erleben zu dürfen. Ja, auch Gesetz und Gebote gehörten zur Botschaft Jesu. Aber auch die wurden im Sinne des Menschen so ausgelegt, dass Leben in Freiheit und Würde gut gelingen soll.

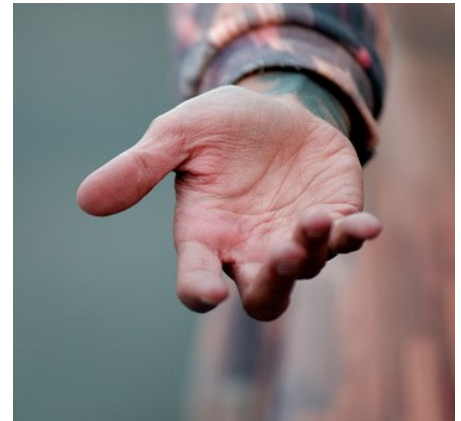
**Jesus - Gott für Menschen**

Spätestens in seinen Zeichen, Wundern und zuletzt der Auferstehung wurde den Menschen klar, was der römische Hauptmann unter dem Kreuz aus-

**Jesus für mich -  
das ist kein from-  
mer Egoismus,  
sondern unser Be-  
kenntnis.**

sprach: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.“

Auch in der Ferne ist er uns nahe. Klingt paradox - besonders wenn man an die Schreckensmeldungen aus aller Welt denkt. Auch jetzt noch steht Jesus für das „Ja“ Gottes zum Menschen. Er spricht zwar anders als vor gut 2000 Jahren, aber er ruft uns immer noch zusammen in den Sakramenten der Taufe und des



pixabay.com

Abendmahls. Wir dürfen mit unseren Anliegen zu ihm kommen und er ist auch im Sprichwort „Der Mensch denkt, Gott lenkt.“ mitgemeint.

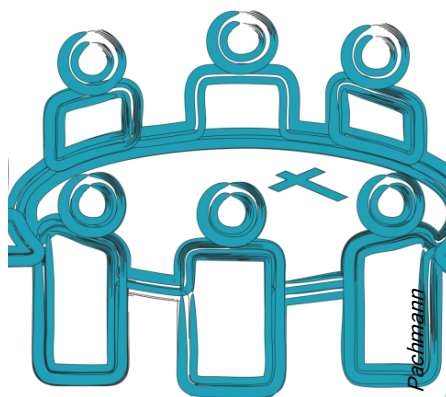
**Mensch und Gott für mich!**

Liebe Leserinnen, liebe Leser, das mag bis hierher alles nach hoher Theologie klingen. Alles irgendwie theoretisch und abstrakt.

Ich lade Sie ein, beim Gelesenen die Aussagen „für Menschen“ mit einem ehrlichen „für mich“ zu ersetzen. Jesus als Mensch und Gott für mich - als der, der *mich* in meinem Leben begleiten möchte. Als der, der *meine* Fehler ausradiert und *mich* annimmt wie ich bin. Als der, der *mich* versorgt mit Nahrung für Leib und Seele.

Jesus für mich - das ist kein frommer Egoismus, sondern unser Bekenntnis und es ist wohl auch die treffendste Antwort auf Jesu Frage: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“

Rainer Gugl



## FRAUENKREIS

In fröhlicher Runde und guter Gemeinschaft zusammensitzen, Kaffee und Kuchen genießen und sich von ein paar geistigen Gedanken inspirieren lassen. Das ist das schöne und abwechslungsreiche Programm beim Frauenkreis.

Komm und sei auch dabei!

am 2. Mittwoch im Monat ab  
14 Uhr im Gemeinschaftshaus  
in Förderlach

**13.09.**

**11.10.**

**08.11.**



## JUGENDKREIS

Brettspiele spielen, Filme schauen, Tischfußball spielen, über Gott und die Welt philosophieren oder einfach so zusammensitzen und quatschen. Klingt das gut? Dann freuen wir uns auf dich!

Für alle Jugendlichen ab dem  
Konfialter!

immer samstags im Jugend-  
raum unserer Kirche  
**17-19 Uhr**



## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Die Bibel - das Buch der Bücher und ein Schatz, den es sich immer wieder zu entdecken lohnt. In unserem Bibelgesprächskreis lesen wir gemeinsam Texte aus der Bibel und tauschen uns darüber aus. Willkommen sind alle, Lust am Austausch haben. Keine Vorkenntnisse notwendig!

am letzten Dienstag im Monat  
ab 19.30 in unserer Kirche

**26.09.**

**24.10. (vorverlegt)**

**28.11.**



## SPIELGRUPPE

Für alle Kleinen aus unserer Pfarrgemeinde gibt es zweiwöchentlich am Freitag die Spielgruppe. Dazu wird der Kirchenraum in einen großen Spielplatz verwandelt. Immer eine schönes Miteinander nicht nur für die Kleinen - auch für Mamis und Papis!

Termine werden  
im Herbst festgelegt  
➔ bitte um Kontaktaufnahme  
mit dem Pfarramt  
**0699/18877505**



# Auf den Spuren der Gegenreformation

Gemeindeausflug am 30.09.  
Gröbming - Trautenfels - Schladming

Abfahrt: 7.45 in Velden / 8.00 in Föderlach

Ankunft: ca. 19.00

Kosten: €50

Bitte um Anmeldung bis 15. September unter  
0699/18877505 oder [pg.velden@evang.at](mailto:pg.velden@evang.at).

Zikesová





# WIR WÄHLEN!

Österreichweit wird in allen evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich die Gemeindevertretung gewählt. Die Gemeindevertretung ist das Gremium, das von allen Evangelischen aus einer Pfarrgemeinde gewählt wird und diese für die Dauer von sechs Jahren vertreten soll.

- ⇒ In der Pfarrgemeinde Velden werden 18 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.
- ⇒ Wahlberechtigt sind alle Evangelischen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr.
- ⇒ Eine Vorstellung der einzelnen Personen und weitere Informationen zum Ablauf der Wahl werden in einer gesonderten Aussendung zugestellt.
- ⇒ Gewählt wird am 1.10./8.10./15.10. in Velden sowie am 15.10. in Förderlach jeweils nach den Gottesdiensten
- ⇒ Für die Möglichkeit der Briefwahl bitte um Bekanntgabe im Pfarramt.

## Ich gehe wählen!

Es ist meine Kirche – in dieser kann ich sämtliche Ämter wählen. Das unterscheidet uns von anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften. Ich bin aufgerufen mitzubestimmen, wer in den kommenden sechs Jahren in kirchlichen Ämtern auf allen Ebenen seine und ihre Arbeit einbringen wird. Durch meine Stimme wird die Diversität in unseren Pfarrgemeinden sichtbar. Ab dem Alter von 14 Jahren werden alle Gemeindemitglieder persönlich gefragt, wen sie gerne in ihrem Leitungsteam haben möchten. So kann jede und jeder -auch Sie und ich- dazu beitragen, dass unsere Kirche bunt, vielfältig und kraftvoll in die Zukunft gehen wird. Ich bestimme mit, welche Schwerpunkte gesetzt werden und welche Wege beschritten werden. Daher gehe ich wählen.



Gemeindevertretung 2023

**Deine Kirche.  
Deine Wahl.**



Herzliche Einladung  
zu den Kindergottesdiensten  
in unserer Kirche



Jeweils in der Guten Stube

10.09.      08.10.

12.11.      10.12.

Du darfst es auch gern weitererzählen oder am  
besten gleich deinen Freund oder deine Freundin  
mitbringen!

Wir freuen uns schon auf dich!

## MINA & Freunde

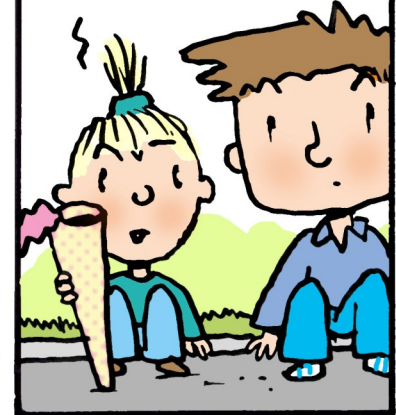
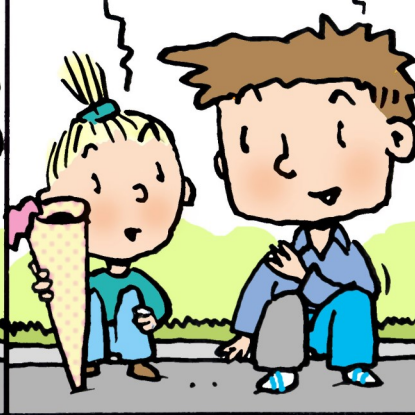
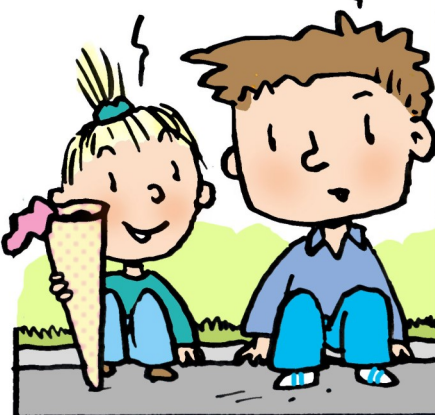
TOLLE SCHULTÜTE, ALLES  
AUFGEFUTTERT, GIBT ES  
MORGEN NOCH WAS?

NEINI!

WANN  
DENN?

JETZT GEHST  
DU ERST MAL  
MINDESTENS NEUN  
JAHRE ZUR SCHULE!

EINE TÜTE FÜR  
NEUN JAHRE!!!  
SO TOLL IST DAS  
DANN DOCH NICHT!



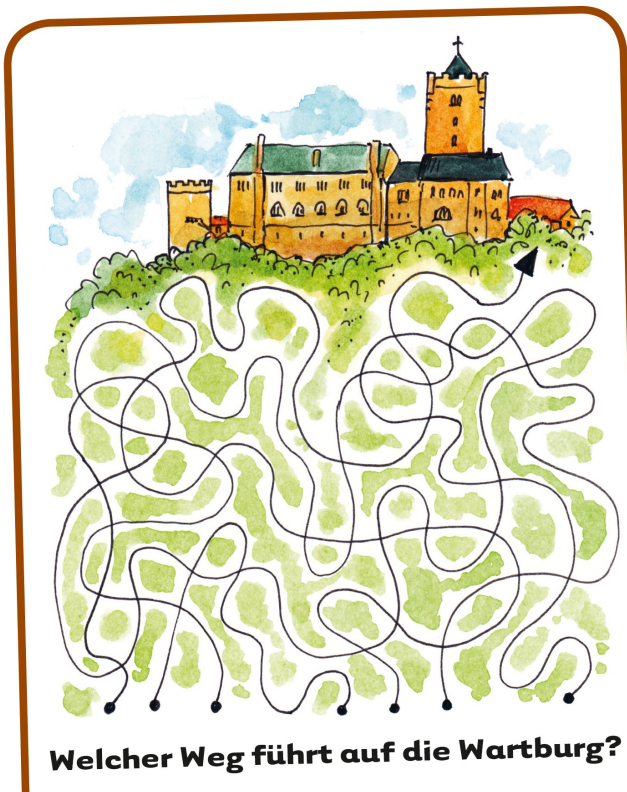


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

## Für Bücherwürmer

**Geisterstunde:** Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

**Ratespiel:** Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille?

Stellt euch gegenseitig Fragen.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





# TAUF- ERINNERUNG

Die 2. Klasse Volksschule ist immer etwas besonderes für die katholischen Kinder. Sie dürfen Erstkommunion feiern. Doch bei den Evangelischen gibt es kein Fest - schade! Das nahmen wir als Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Religionslehrerinnen zum Anlass, alle Kinder der 2. Klasse zu einem Taufferinnerungsfest einzuladen. Zuvor gab es einen Termin, wo die Lieder fleißig geprobt wurden und das Thema Taufe nochmals besprochen wurde. Was heißt das eigentlich, Taufe?

Was ist damals eigentlich passiert? Selbst konnte sich kein Kind an die Taufe erinnern. Umso wichtiger, ihnen davon zu erzählen. Auch wurden Fische und Tauf Tropfen bereits gestaltet.



Gugl



Gugl



Gugl

Am 11. Juni war es dann soweit. Gemeinsam feierten wir in der Kirche einen Familien-  
gottesdienst. Die Kinder brachten auch ihre Taufkerzen mit, einige kamen auch mit Taufpatinnen und Taufpaten. Es war ein wunderschönes Fest mit einem reichhaltigen Kirchenkaffee im Anschluss. Für die Kinder gab es auch eine kleine Erinnerung an diesen besonderen Tag.



**Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt. (Mt 28,20)**



Innerwinkler

# KONFIRMATION

Am 7. Mai war es für die Konfis des Konfijahres 2022/2023 soweit: Das große Fest der Konfirmation und damit die bewusste Bestätigung zur christlichen Gemeinschaft wurde groß gefeiert! 14 fröhliche und motivierte Jugendliche haben im Rahmen eines Gottesdienstes Konfirmations-scheine und als Begleiter für unterwegs Bibeln und Schlüsselanhänger bekommen. Begleitet wurde die Feier von guter Laune sowie stimmungsvoller Musik durch Orgel und dem Duo Theresa Autischer+Christina Brunner.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes guten Segen für die weiteren Wege!

Der neue Konfijahrgang (2023/2024) startet wieder im Herbst dieses Jahres. Es werden wieder Einladungen verschickt, für die Koordination des Jahres wird es ein Treffen mit allen Konfis und Eltern geben. Es erwartet uns wieder ein spannendes Jahr mit vielen Fragen, Diskussionen und Entdeckungen rund um den Glauben. Fixpunkt ist auch wieder eine Konfifreizeit am im März.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Konfirmation? Dann melden Sie sich gerne beim Pfarramt unter 0699/18877505 oder per Mail: [pg.velden@evang.at](mailto:pg.velden@evang.at).

Getauft wurde:

- Leni Kramer-Sand, Tochter von Stefanie Kramer und Christian Sand aus Aich



Wir mussten Abschied nehmen von:

- Alfred Andretz
- Elfriede Sebung



Gesegnet wurden:

- Tamara Kotz und Christopher Bacher aus Lind ob Velden



**Gott sei uns Freund und Begleiter in guten wie in schlechten Zeiten!**



# GEMEINDENFEST



Schuhai

Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ arbeiten seit nunmehr zwei Jahren die Pfarrgemeinden Klagenfurt Johanneskirche, Pörschach und Velden in verschiedenen Bereichen zusammen. Ergebnis dieser Vernetzung ist das Projekt „Evangelisch am Wörthersee“.

Als erstes großes und gemeinsames Event wurde am 25. Juni im Parkhotel Pörschach bei traumhaftem Wetter, guter Stimmung und erfreulichen Besuchszahlen das **1. GemeindeNfest** gefeiert!

Nach dem Gottesdienst gab es Speis und Trank, ein gemeinsames Chorprojekt, Kirchenschiffrundfahrten, einen Theatersketch und parallel dazu Kinderprogramm mit Streichelzoo, Hüpfburg, Schminken & co.

Den Schlusspunkt bildete ein Ballonstart und der abschließende Segen durch unseren Superintendenten Manfred Sauer.

Ein wunderbares Fest, das nur durch die Hilfe von vielen fleißigen Menschen aus den drei

Pfarrgemeinden stattfinden konnte. Danke an alle für die Mitarbeit!

Der einzige Wermutstropfen war, dass unser Aushängeschild, das Kirchenschiff, einen Schaden erlitt und immer noch auf Reparatur der Platine wartet.

Nähere Informationen zum Projekt finden sie unter [www.evangelischamwoerthersee.at](http://www.evangelischamwoerthersee.at).



Gugl

# Einmaleins des evangelischen Glaubens

## E - Evangelisch

Manchmal wird das Wort *evangelisch* gleichbedeutend mit dem Wort *protestantisch* verwendet und meint zur Unterscheidung von der Katholischen oder der Orthodoxen Kirche eine Kirche oder die Gesamtheit der Kirchen der Reformation.

Evangelisch ist abgeleitet von dem Wort *Evangelium* (= „gute Botschaft“). In dem griechischen Teil unserer Bibel, den wir irreführend meist das „Neue Testament“ nennen, sind vier Evangelien aufbewahrt, die jeweils nach dem Autorennamen Matthäus, Markus, Lukas und Johannes genannt sind. Mit diesen vier Büchern beginnt das Neue Testament und manchmal werden sie stellvertretend für die gesamte griechische Bibel genannt.

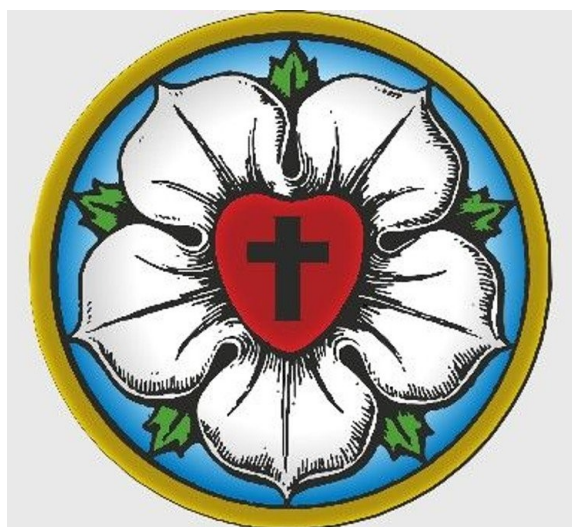
Dabei handelt es sich um eine Verkürzung, denn schon die Reformation erkannte, dass die gute Botschaft Gottes sich nicht auf diese vier genannten Bücher oder das Neue Testament beschränkt, sondern die „gute“, also befreiende und erfreuliche Botschaft von der Bibel insgesamt ausgedrückt wird. Insofern ist „Evangelium“ eine Dimension der biblischen Freiheitsbotschaft insgesamt.

Bereits Martin Luther bezeichnete seine reformatorische Lehre vom Glauben aus Gnade als evangelisch. Damit war in Abgrenzung zur Selbstbezeichnung der Römischen Kirche als

der „Katholischen“ Kirche der unmittelbare Bezug auf die Schriften der Bibel gemeint – ohne den „Umweg“ über die Traditionen und Heilswerke der Kirche oder über das priesterliche Amt.

Die Kirche der Reformation ist eine „Kirche des Wortes“, des Evangeliums. Es ist das Wort der Gnade, das von der Freiheit erzählt, die Gott nach evangelischem Verständnis schenkt. Die „Freiheit eines Christenmenschen“, von der Luther handelt ist die Freiheit aus dem Evangelium. Das Wort befreit aus Bindungen und Fesseln, die Menschen einander antun und bindet zugleich an den Mitmenschen. Ihm zu dienen ist eine selbstverständliche Folge des Glaubens.

(Quelle: [www.neukoelln-evangelisch.de](http://www.neukoelln-evangelisch.de))



Lutherrose

[pixabay.com](http://pixabay.com)



# für Neugierige RELIGION

## SOLL MAN SICH SCHULDIG FÜHLEN?

Schuldige findet man schnell – für alles Mögliche: Die Religionen und ihre Vertreter sollen schuld sein an Krieg und Gewalt, Zuwanderer an der Ausländerfeindlichkeit und Juden am Antisemitismus. Schon seit alters erfinden Menschen für jede nur erdenkliche Störung die absurdesten Schuldzuweisungen. An der Infektion ist der Kranke schuld, weil er sich angeblich zu leichtsinnig verhielt. Oder die Chinesen oder die Hexen. Das 3. Buch Mose, Kapitel 14, fordert sogar, Schuld zu tilgen, wenn ein Haus von Schimmel befallen ist – wessen Schuld auch immer. Eine biblische Vorschrift aus einer uralten fremden Welt. Die Bibel dokumentiert aber auch, wie die Menschheit die Schuldfrage einzuhegen versuchte: Strafe soll nur den treffen, der sich versündigt hat, fordert das 5. Buch Mose 24,16. Grundsätze wie dieser bestimmen bis heute das Recht.

Der erste Schritt zum Eingeständnis eigener Schuld ist die Bereitschaft, von sich auf andere zu schließen. „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu“, sagt die goldene Regel. Die Eltern oder die eigenen Kinder im Stich lassen, andere verletzen, betrügen, beklauben, belügen: Bei allen anderen ist der Verstoß gegen eines der Zehn Gebote schnell erkannt. Besser, man ginge auch mit sich selbst so streng ins Gericht.

„Schuld“ bezeichnet nicht nur, was man anderen angetan hat. Man kann anderen auch etwas „schuldig“ bleiben: Geld, Dank, Res-

pekt, eine Erklärung, den gebotenen Abstand während einer Pandemie – und dies aus der Perspektive dessen betrachten, dem man es schuldig bleibt. Auch Gott können Menschen etwas schuldig bleiben: die geforderte Feindesliebe, den Verzicht auf Vergeltung, überhaupt den Verzicht darauf, andere zu richten.

Den meisten Opfern tut es gut, wenn Täter sagen: „Ich bin schuld. Ich bitte um Entschuldigung.“ Daher fordert die kirchliche Bußlehre von Sündern echte Reue. Täter, die ihre Opfer um Entschuldigung bitten, machen sich von ihnen abhängig. Ihre Opfer können frei entscheiden, ob sie die Schuld vergeben. Wer gelernt hat, diese Abhängigkeit auszuhalten, erträgt sich auch eher selbst, so wie er ist. Eher als jene, die ihr Unrecht lieber verdrängen.

Mit maßlosem Konsum macht sich die wohlhabendere Hälfte der Menschheit auch schuldig, nämlich an jenen, denen sie die Ressourcen zum Leben entzieht. Eine bittere Wahrheit. Es fällt leichter, diese Wahrheit zu ertragen, um dann nach Auswegen zu suchen, wenn man sich damit jemandem anvertrauen kann. Wenn man einen Adressaten weiß, den man um Vergebung bitten kann – Gott.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

*Hallo, lieber Gott,*

am liebsten **rede ich direkt mit dir**. Es ist aber auch gut zu wissen, dass ich einen Fürsprecher habe, der **Leben und Leiden** auf dieser Erde selbst erlebt hat. Wie an einem Geländer kann ich so durchs Leben gehen, wohl wissend, dass **mancher Irrweg** trotzdem von dir **begleitet wird**. Danke dafür!











*Amen*

CARMEN JÄGER



officestreet.de

## Gottesdienste der evangelischen Pfarrgemeinde Velden

6. August	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
13. August	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
20. August	Seecorso - 10.30 Uhr	Gottesdienst am Kirchenschiff	
27. August	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
3. September	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
10. September	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
17. September	Föderlach - 8.30 Uhr	Gottesdienst	
	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
	Lind ob Velden - 10 Uhr	Ökumen. Erntedank	
24. September	Föderlach - 10 Uhr	Erntedank	
1. Oktober	Velden - 10 Uhr	Karmelmission	
8. Oktober	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
15. Oktober	Föderlach - 8.30 Uhr	Gottesdienst	
	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
22. Oktober	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
29. Oktober	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
31. Oktober	Velden - 18 Uhr	Reformationstag	
5. November	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
12. November	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
19. November	Föderlach - 8.30 Uhr	Gottesdienst	
	Velden - 10 Uhr	Gottesdienst	
26. November	Velden - 10 Uhr	Ewigkeitssonntag	
3. Dezember	Velden - 10 Uhr	1. Advent	

### IMPRESSUM:

Evang. Pfarrgemeinde Velden am Wörthersee  
 Pfr. Dr. Rainer Gugl BA  
 Mösslacherstrasse 11, A-9220 Velden  
 Tel.: 0699/18877505    www.evangel-velden.at  
 E-Mail: pg.velden@evang.at  
 IBAN: AT42 2070 6046 0048 7989

Österreichische Post AG  
 Zulassungs-Nr. MZ 02Z033205 M  
 Evang. Pfarrgemeinde Velden a. W., Mösslacherstr. 11, 9220  
 Velden

Adresse